VII. Réunion Obstétricale et Gynécologique d'Alger.

10. Februar. Rouvier: Un cas d'érysipèle chez un nouveau-né. Rouvier und *Laffont: Un cas de superfoetation apparente. Curtillet* und *Lombard: Périarthrite suppurée à pneumocoques de la hanche chez un nourrisson. Cochez: Périostite fémorale consécutive à un accouchement. Vincent* und *Ferrari: Obstacle praevia du à un fibrome du ligament large. Opération au cinquième mois. Goinard* und *Laffont: Kyste hémorragique de l'ovaire.*

III.

Geburtshülflich-gynäkologische Mitteilungen aus anderen Gesellschaften und Vereinen.

I. Greifswalder Med. Verein.

26. Januar. Cohn: Die klinische Bedeuutng der Follikelsprungstellen im Ovarium. Fries: Über Schwangerschaftshypertrophie der Mamma. Stephan: Über die Lebensaussichten frühgeborener Kinder. Piechulek: Bericht über 5 Fälle, die mit Reiterscher Gonokokkenvaccine behandelt wurden. Kroemer: Rißverletzung der Scheide und Cervix mit anschließender Uterusruptur, Schädelimpression des linken Scheitelbeins bei einem 3120 g schwerem Kinde, Puerperalinfektion mit Streptococcus viridans und ihre Behandlung.

II. Transactions of the New York Academy of Medicine.

25. Januar. Frank: 2 cases of secondary abdominal pregnancy. Brickner: Multiple fibroids complicating pregnancy. Jellinghaus: A case of true ligamentous unruptured tubal pregnancy of 8 month. Markoe: A case of interstitial pregnancy. Waldo: A case of fibroids complicating a pregnancy of the 4 month. Furniss: A case of papilloma of the bladder treated by fulguration. Stein: Anteflexio-versio uteri a cause of functional disorders of the bladder.

Buchanzeige.

M. Hofmeier, *Unterrichtstafeln für den gynäkologischen Unterricht.* 15 Tafeln. Wiesbaden 1909. J. F. Bergmann.

Wandtafeln für den geburtshülflich-gynäkologischen Unterricht waren eine der ersten Errungenschaften zu der Zeit als man anfing den Wert derartiger Hülfsmittel in Klinik und Hörsaal zu würdigen. Es wurden rasch hintereinander mit mehr oder minder vervollkommneter Technik hergestellte Serien solcher Wandtafeln auf den Markt gebracht. Ganz besonders

Downloaded from http://karger.com/mgg/article-pdf/35/6/776/3083022/000290536.pdf by guest on 25 April 2024

dort, wo es an geeigneten Präparaten-Sammlungen fehlte, welche Durchschnittsbilder hätten liefern können, hat man davon ausgiebig Gebrauch gemacht. In dem überstürzten Entwicklungsgang auch auf dem Gebiete der Hülfsmittel für den Anschauungsunterricht sind wir seit Jahren auch darüber in mancher Beziehung hinausgeführt worden: Epidiaskope und Projektionsapparate unterstützen die extrem verfeinerte photographische Reproduktion — in wissenschaftlichen Vereinen will man sich nicht mehr durch solche Tafeln unterhalten lassen! Für den Unterricht in der Klinik und besonders im Hörsaal — leider werden heute theoretische Vorlesungen als unmodern vielfach von den Herren Lehrern selbst abgelehnt! — da habe ich oft den Eindruck gewonnen, daß solche Wandtafeln auch heute noch in ihrer Bedeutung zu Recht bestehen. Hat das Auge des Lernenden die festen, ruhigen Linien einer solchen Tafel in sich aufgenommen, dann bilden die rasch vorüberziehenden, immer etwas unruhig wirkenden Projektionsbilder ihre wünschenswerte Ergänzung; ja um die Möglichkeit, die Verschiedenartigkeit der Einzelpräparate in verschiedener Lagerung und Veränderung plastisch zur Darstellung und zu sicherer geistiger Aneignung zu bringen, möchte ich diese geradezu als eine Vervollständigung jener bezeichnen und im Unterricht nicht missen! Erst die Wandtafel — dann die Serie der Projektionsbilder!

Nach Auswahl und Technik der Herstellung gehören die Tafeln *Hofmeiers* unbestritten zu den besten. Sie entstanden bei Gelegenheit der Anfertigung der neuen Zeichnungen für *Hofmeiers* letzte Auflage des Handbuches der Frauenkrankheiten und sollen hauptsächlich Verhältnisse anschaulich machen, die nicht direkt an Präparaten demonstrierbar sind und doch dem Studierenden absolut klar sein sollen. Dem mit dem Handbuch vertrauten Leser begegnen naturgemäß altvertraute Bilder: Der Beckensitus im Durchschnitt und beim Einblick von oben, die Blut- und Lymphgefäße, das Schema der bimanuellen Untersuchung. Immer wieder befriedigt den Ref. nicht das schematische Bild der pathologischen Anteflexion: das ist oben nach seiner Auffassung ein Elongatio colli supravaginalis, an dessen Vorderfläche das Corpus herabhängt. Ebensowenig kann Ref. sich mit dem Bild des eingelegten *Hodge*schen Ringes befreunden, das den Darstellungen einer Retroversio und einer Retroflexio angereiht wird. Für die Fälle von Prolaps mit Elongatio colli haben wir in den neueren Darstellungen (*Halban* und *Tandler*, *Ed. Martin*) Instruktiveres kennen gelernt. Sehr schön sind die Durchschnitte eines Totalprolaps mit Abszeß in der Excavatio recto-uterina. Schematisch erscheint die Darstellung der Retroflexio uteri gravidi incarc. Die Darstellung eines kystoskopischen Befundes mit Beleuchtung des Orific. ureteris dextr. ist sehr zeitgemäß, auch die Durchschnitte von Parametritis und Perimetritis exsudativa.

Da der Verleger und die weltbekannte Druckerei H. Stürtz augenscheinlich der technischen Ausführung eine besondere Sorgfalt gewidmet haben, bilden die *Hofmeier*schen Tafeln in der Tat eine sehr schöne Bereicherung dieses Zweiges unserer Literatur. Sie erfüllen durchaus den Zweck, dem sie zu dienen bestimmt sind. *A. Martin.*

Downloaded from http://karger.com/mgg/article-pdf/35/6/776/3083022/000290536.pdf by guest on 25 April 2024